

3,90 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 2
Februar 2008
57. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €

02

4 191341 103904

B13411

- UNTER DER LUPE:**
- Turm-Tw von Märklin
 - 95 von Fleischmann
 - Metronom-246 von Piko
 - TT-50.35 von Tillig
 - KlV 20 von Brekina
 - Gags von Brawa
 - Pestizid-Wagen von MBMS
 - Unterstand von Moba-Art
 - ZT 300 von Busch in TT

WERKSTATT:
Mischbetrieb,
Teil 2

Runder Geburtstag
80 Jahre Dresdner
Brückenwerkstatt

DAS GOLDENE GLEIS
Große Leseraktion

- Wählen Sie Ihr Topmodell
- Preise im Gesamtwert von über 14000 Euro!!

Elektronisches Modell-Stellwerk
Der PC als Steuermann

Kein Platz und doch Betrieb
Im Kurz-Zugzwang

MEB exklusiv:

DER LOK-TÜV

BOMBARDIERS TRAXX-DIESEL GESTARTET

Anlagenbau mit System
Schneller Wechsel

Auf dem Holz-Weg
Wo geht's zum Bahnhof?





940708 Nr. 8
€ 6,50



940507 Nr. 7
€ 6,50



910405 Nr. 5
€ 9,80



910404 Nr. 4
€ 9,80



910303 Nr. 3
€ 9,80



910202 Nr. 2
€ 9,80



910101 Nr. 1
€ 9,80

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
Am Fohlenhof 9a,
82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-34,
Fax (08141) 53481-33,
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Schatzkiste geöffnet

• Vom Maurer zum offiziellen Lichtbildner der Reichs- und Bundesbahn: So spannend wie das bewegte Leben Walter Hollnagels war auch das Aufspüren längst verlorenegeglauter Zeugnisse seines Wirkens aus den Jahren vor 1947. Im Auftrag des Reichs-Verkehrsministeriums (RVM) in Schwarzweiß, fürs eigene Archiv auf Farb-Diafilm hielt der künstlerisch hochbegabte Fotograf den Reichsbahn-Alltag in Friedens- und Kriegszeiten fest und blieb auch für die junge Bundesbahn ein hochgeschätzter Zeitzeuge. Wir haben für Sie die Hollnagel-Schatzkiste erstmals weit geöffnet!



Nr. 9 940709

NEU
€ 6,50

Bestellcoupon für ModellEisenBahner SPEZIAL

Bitte liefern Sie mir das Spezialheft zum Einzelpreis von € 9,80 bzw. € 6,50 zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

Bankeinzug (Konto in Deutschland) Kreditkarte (Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartennr.

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

Ich zahle gegen Rechnung

Versandkostenpauschale Inland € 3,- (Ausland € 5,-), ab € 40,- versandkostenfrei im Inland. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Inhalt

VORBILD

TITELTHEMA

16 AUF HERZ UND NIEREN

MEB begleitet die für Metronom bestimmte Traxx-Diesellok 246010 auf ihrer Inbetriebsetzungsfahrt.

DREHSCHIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

24 DIE BRÜCKENBAUER

80 Jahre bahneigene Brückenwerkstatt Dresden.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

30 DER WEG ZUM BAHNHOF

Richtungweisende Schilder aus geschnitztem Holz.

36 DAMALS IN KASHAGEN

Pommern und eine Kleinbahn anno 1978.

MODELL

WERKSTATT

56 INNOVATIVE MISCHUNG

Teil 2: Eine fränkische H0-Nebenbahn wird in mehrfacher Hinsicht auf Wachstum angelegt.

59 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

60 GESCHÜTTELT ODET GESTAPELT

61 PARADE-BULLY

62 STASSFURTER UNIKAT

64 50.35 ZUM 50.

UNTER DER LUPE

63 HOLZ-BAU

65 ZETTEH

LESERWAHL

66 DAS GOLDENE GLEIS

Wählen und gewinnen: Leser des MODELLEISENBAHNER haben das Wort über die Modelle 2007.

TEST

72 BEWEGUNG, BEWEGUNG!

Turm-Triebwagen der DB von Märklin in H0 mit steuerbaren und realitätsnahen Funktionen.

76 NACHGESCHOBEN

BR 95 (pr. T20) der DB von Fleischmann in H0.

78 GÜTE-PRÜFUNG

Metronom-246 von Piko im H0-Hobbyprogramm.

SZENE

80 PROGRAMMATIK

Die Modellbahn-Steuerung per PC ist 20 Jahre alt.

84 STILL-LEBEN

N-Diorama mit Museums-Fahrbetrieb auf 1,35 mal 0,26 Metern.

88 RAHMENWAHL

Unterbausystem für Modellbahnanlagen von Thomas Witt.

AUSSERDEM

92 MODELLBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

99 IMPRESSUM

38 BAHNPOST

40 GÜTERBAHNHOF

44 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

28 TERMINE + TREFFPUNKTE

37 BUCHTIPPS

100 VORSCHAU

39 INTERNET

51 JAHRESINHALTSVERZEICHNIS 2007

Traditions-Zug in N 84

Auf dem Teil einer stillgelegten Eisenbahnstrecke: Heinz Lomnicky stellt Museums-Zugverkehr nach.



66 Wer wagt, gewinnt...

Leser küren die Sieger zum „Goldenen Gleis“. Es locken Gewinne von über 14 000

Euro, Hauptpreis: Eine Tibet-Reise.



16 Fit für den Betrieb?

Jede fertiggestellte Lok muss eine Inbetriebsetzungsfahrt absolvieren, MEB war bei der Traxx-246010 mit dabei.



Titel: 246 Piko, Figuren Preiser. Foto: Rainer Albrecht

80 Am Anfang war...

...eine Idee: Dietmar Gahler (†) und Bernd Ringstmeier brachten PC und Modellbahn zusammen.



24 Über den Sund

Die neue Ziegelgrabenbrücke war ihr Meisterstück: 80 Jahre Brückenwerkstatt Dresden.

FERNVERKEHR

ICE fährt nach Dänemark

● Für je rund eine Million Euro ließen im Jahr 2007 die DBAG und die dänischen Staatsbahnen DSB fünf Diesel-ICE (Baureihe VT605) technisch modifizieren. Sie seien damit fit für den Verkehr in unser nördliches Nachbarland, so die Bahn. „Wir suchen den Wettbewerb zunehmend auch im internationalen Verkehr zu Billigfliegern und dem Pkw. Wir sind überzeugt, dass die umweltfreundliche Bahn Marktanteile gewinnen wird“, sagte Dr. Lutz Bücken, Generalbevollmächtigter Systemverbund Bahn, in Hamburg bei der Vorstellung des umgebauten, jetzt auch Dänemark-tauglichen ICE. Fünf weitere Triebzüge sollen noch folgen. Die restlichen neun Diesel-ICE bleiben vorerst als Reserve weiterhin abgestellt. Die Deutsche Bahn AG hält aber einen Umbau der restlichen VT605 für den Dänemark-Verkehr für durchaus denkbar. Die Dieselvariante des deutschen Hochgeschwindigkeitszuges verbindet jetzt



Nun fährt der 605 004/504 der Deutschen Bahn AG auch auf der Ostsee. Hier verlässt er bei einer Probefahrt am 29. November 2007 das Fährschiff „Deutschland“ in Puttgarden.

Berlin über Hamburg – Puttgarden und die Scandlines-Fähre mit Kopenhagen sowie auf dem Landweg über Flensburg mit Aarhus. Im ICE-Betriebswerk Hamburg wurden die letzten Umbaumaßnahmen an

den 605 durchgeführt. Das Werk ist auf ICE-Züge spezialisiert, neben dem Betriebswerk Langenfelde ist auch Eidelstedt nun für die Wartung der Diesel-Triebzüge zuständig. Die umfangreichen technischen

Arbeiten hat die Bahn in Eigenregie durchgeführt, wie beispielsweise den Einbau der ATC („Automatik Trog Control“, die automatische Zug-Überwachung). Bis zu 200 Kilometer schnell wird der ICE im Däne-

HAMBURG

Missglückter Start

● Der S-Bahn-Betriebsstart der Zweisystem-Züge von Hamburg-Neugraben nach Stade hatte gut begonnen und endete mit Zugausfällen, Verspätungen und liegengelassenen Zügen. Seit Inkrafttreten des neuen Fahrplans fährt die Hamburger Gleichstrom-S-Bahn ab Hamburg-Neugraben auch im Wechselstrom-Netz mit Oberleitung und ab dort auf den Fernbahngleisen bis nach Stade. Dafür hat die S-Bahn 33 vorhandene Triebzüge der Baureihe 474 umgebaut und neun Stück neu bauen lassen. Mit Luftballons und Lebkuchen für die Fahrgäste feierte die S-Bahn den Betriebsstart in Stade mit einem großen Volksfest. Den ersten Plantag lief der Verkehr noch ganz gut, doch am Montag blieben drei Züge liegen, an einem Bahnübergang mussten die Triebfahrzeugführer die Schranken von Hand schließen. Die Probleme hielten den ganzen Tag

an, zeitweilig wurde der Verkehr ein- und auf Busse umgestellt. Bahnsprecher Dirk Pohlmann gab an: An der Überleitungsstelle von Gleich- auf Wechselstrom sei ein Relais kaputt gegangen, es sei zu einem Spannungs-

abfall gekommen und in Buxtehude habe es eine Signalstörung gegeben. Die Fahrgäste wurden nur mangelhaft über Verspätungen und Ausfälle informiert und waren mehr als unzufrieden. Auch die Bauarbeiten der Bahn sind noch nicht abgeschlossen, in Buxtehude wird noch am Gleis 3 gebaut. In Stade sind die Abstellgleise für die S-Bahn noch im Bau und auch sonst sind die Bahnsteige auf den Unterwegsbahnhöfen noch nicht fertig.



Bei der Premierenfahrt nahmen der Vorstandsvorsitzende der DBAG, Hartmut Mehndorn, Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff sowie viele Ehrengäste teil. Nach einem Eintrag ins goldene Buch der Stadt Stade fuhren die Ehrengäste in Bussen nach Hamburg zurück.

Epochale positive Signale

Haben Sie's etwa gemerkt? Oder Sie? Gefühlt, geahnt, befürchtet, gar erhofft?



Dr. Karlheinz Haucke

Eben noch wähten wir europäischen Eisen- sowie Modellbahner und -bahnerinnen uns sicher mitten in der Epoche V. Nun aber stellt sich heraus, dass das überhaupt nicht stimmt: Schon seit geraumer Zeit bewegen wir uns in der Epoche VI, rückwirkend beschlossen und verkündet in der NEM 800 von der Technischen Kommission (TK) des Verbands der Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde Europas (MOROP).

Abgesehen davon, dass die Gründungsväter – eben – qua Verbandsnamen offenbar einen weiblichen Anteil an der Hobby-Ausübung für ausgeschlossen hielten, macht mich persönlich stutzig, dass die technischen Kommissionäre eine sechsjährige Übergangszeit von 2005 bis 2010 für notwendig erachteten. Will man uns den epochalen Schock mildern oder der Branche nur Zeit lassen, ihre Sortimente und Kataloge neu zu ordnen? Oder sind die Unterscheidungsmerkmale zur Vorepoche – Stichwort bunte Bahn, EstW – gar zu diffus?

Ich neige jedenfalls dazu, eine Epoche V vor XII einzuführen, nicht zuletzt, wenn ich mir so die Entwicklung im länderübergreifenden Nahverkehr anschau.

Mal sehen, ich könnte diese Idee ja auf der bevorstehenden Nürnberger Messe an den Mann und die Frau bringen. Schließlich brauchen wir positive Signale, etwa Rocos Taschengeldtarif (hört sich eigentlich nicht nach einem Kreditvertrag an) oder Märklins Turnaround-Preis für die europaweit beste Sanierung. Alle Achtung, die Modellbahn ganz vorn? Das zumindest hört man gern!

mark-Verkehr innerhalb Deutschlands unterwegs sein. Die Reisezeit von Berlin nach Aarhus verkürzt sich um 40 Minuten auf 6 Stunden, 45 Minuten. Die ICE-Züge sind kürzer als die früher eingesetzten dänischen IC 3 in Doppeltraktion, die bereits seit 1991 zwischen Hamburg und Kopenhagen im Einsatz sind, und verfügen über weniger Sitzplätze. Der vierteilige ICE kann jedoch nicht verlängert werden, da er sonst nicht auf Fähren passen würde. Auch bei der DBAG hat man Befürchtungen, dass die

Platzkapazität der ICE-Tw nicht ausreichen könnte. Da man aber noch Züge in Reserve hat, hofft man so, das Angebot kurzfristig erweitern zu können. Von Hamburg bis Nykøbing wird nur mit einem einteiligen Zug gefahren, ab dort soll gegebenenfalls ein zweiter Vierteiler angehängt werden. Ganz arbeitslos werden die dänischen IC 3 auch nicht, zwei Zugpaare verkehren weiterhin. Ein paar Kuriositäten lieferte der Umbau auch noch, so bestand die dänische Eisenbahnergewerkschaft auf den Einbau eines Kaffeetassenhalters im Führerstand. Den Kiosk im Zug mit eingebauter Kleinküche nennt die Bahn jetzt Galley. Das Wörterbuch übersetzt Galley mit Kombüse. Die Luftfahrt habe das Wort aus der Seefahrt übernommen und aus der Luftfahrt habe es sich die Bahn, geliehen, wie Christine Geißler-Schild von der DBAG betonte. Wie in der Schiff- und Luftfahrt würde man bekanntlich auch im ICE „an Bord“ begrüßt. Und der ICE fährt jetzt überdies tatsächlich zur See.



Foto: Bruggemann

Die Verbindung von Deutschland nach Dänemark symbolisieren die gemeinsamen Firmenlogos DB und DSB.



Foto: Schubert

Am 2. Dezember 2007 fuhr 03 1010 für einen Leipziger Veranstalter eine Charterfahrt von Leipzig Hbf nach Dresden Hbf. Der Zug bestand aus dem Wagenmaterial der Christian-Goldschagg-Vermietung (Standort Nossen) und zwei Bghw-Wagen vom Eisenbahnmuseum Leipzig-Plagwitz. Der Zug verlässt gerade Radebeul-Ost und passiert die Behandlungsanlagen der Schmalspurbahn Radebeul – Radeburg.

SCHWEIZ

Wie ein eidgenössisches Uhrwerk



Foto: Armin Schmutz

BLS-Re 4/4II 501 mit EWIII-Wagen, verlässt Ausserberg Richtung Goppenstein. Die BLS-Züge verkehren an Wochenenden von Brig bis Bern, an Werktagen bis Spiez.

Seit der Nacht auf Sonntag, 9. Dezember 2007, gilt auch bei den Schweizern der neue Fahrplan 2008. Der Wechsel verlief gemäß Mitteilung der SBB ohne nennenswerte Probleme. Markantestes Ereignis war die Aufnahme des fahrplanmäßigen Vollbetriebs durch den neuen, 34,6 Kilometer langen Lötschberg-Basistunnel (LBT, siehe MEB 8/2007, „Habe-mus Tunnel“). Der erste planmäßige Zug, Bern ab 6.07 Uhr, nach Visp und Brig, hatte reichlich Prominenz von Bahn und Politik an Bord, unter anderen Alt-Bundesrat Ogi, in seiner Amtszeit unermüdlicher Befürworter des LBT. Die mit Doppelstockwagen geführte Komposition

brauste mit 193 km/h durch den Tunnel, angeführt von der rot-weiß bemalten, für Wallis-Tourismus werbenden Re 460 090. Wer statt des schnellen Weges ins Wallis den schöneren Weg über die Bergstrecke wählt, wird nun wieder mit BLS-Zügen transportiert. Bis die bestellten Nina-ähnlichen Triebzüge von Bombardier zur Verfügung stehen, verkehren teils EWIII-Kompositionen, aber auch solche mit konventionellen A-Wagen und so genannten Jumbo-Zweitklasswagen. Wie von der BLS, Betreiberin des Basistunnels, zu vernehmen ist, läuft der Betrieb im Tunnel ohne Probleme. ETCS funktioniert zur Zufriedenheit.

Leichte Verspätungen von wenigen Minuten in den ersten Tagen waren nicht dem Tunnelbetrieb zuzuschreiben, sondern wurden aus dem übrigen Netz importiert. Auch der Cisalpino ETR 470 musste aus fahrzeugtechnischen Gründen mehrmals über die Bergstrecke fahren. In den ersten Tagen sind nebst den fahrplanmäßigen Personenzügen täglich rund 40 Güterzüge durch den LBT gefahren. Für diese sind 70 Trassen vorgesehen, so dass der Tunnel momentan noch nicht voll ausgelastet ist. Es zeichnet sich ab, dass verspätet eintreffende Güterzüge eher auf das nächste freie Fahrplanfenster warten, als mit zusätzlichem Lokaufwand über die Bergstrecke zu fahren. Immerhin fahren täglich noch 15 bis 20 Güterzüge über die Bergstrecke, die nicht über ETCS verfügen oder aus anderen Gründen so geplant sind. Gut eine Viertelstunde kürzer werden auch die Reisezeiten nach Lauterbrunnen und Grindelwald mit der Inbetriebnahme des Vollknotens Interlaken-Ost dank verbesserter Anschlüsse. Ein Wermutstropfen sind die neuen Preise im öffentlichen Verkehr, die im Durchschnitt um 3,1 Prozent angehoben wurden. Mit dem Halbtagsabo ist neu eine verbilligte Tageskarte für 54 Franken, gültig morgens ab 9 Uhr und am Wochenende ohne Einschränkungen, erhältlich.

Zwischenhalt

Die Deutsche Bahn AG beabsichtigt, für künftige Fahrzeuggenerationen im Fernverkehr eine Möglichkeit der Fahrradmitnahme vorzusehen. Das teilte DB-Personenverkehrsvorstand Dr. Karl-Friedrich Rausch auf Anfrage des Bundestagsabgeordneten Dr. Anton Hofreiter (B90/Grüne) mit.

Die VTG AG übernimmt den US-Wagonvermieter Texas Railcar Leasing Company (TRLX) und steigt damit in den nordamerikanischen Schienengüterverkehr ein.

Die Salzgitter AG hat für eine Flachstahltochter einen Vertrag mit Veolia abgeschlossen. Dabei geht es um Transporte von 100 000 Tonnen pro Jahr.

Railion startete am 9. Dezember 2007 den Güterverkehr auf der Betuweroute Rotterdam – Oberhausen. Die Containerzüge werden von 189 mit ETCS gezogen, zu-

nächst fahren etwa zehn Güterzüge täglich. Die Transportzeit wurde von 4,5 auf unter drei Stunden gesenkt.

Rail4Chem fährt im Auftrag von DHL Kerosin-Ganzzüge von Bramsche (bei Osna-brück) zum Flughafen Leipzig-Halle. Zur Zeit verkehren ein bis zwei Züge wöchentlich.

Eine Professur an der TU Berlin stiftet die DBAG, der gestiftete Lehrstuhl soll „Logistikdienstleistungen und Transport“ heißen und in den nächsten drei Jahren mit 1,7 Millionen Euro finanziert werden.

Wieder mal auf Einkaufstour in Großbritannien ist die DB AG. Gegenstand des aktuellen Interesses ist die Chiltern Railways mit Strecken von London nach Nordwesten, darunter die aufkommensstarken Linien nach Birmingham und Aylesbury.

Letlands Eisenbahn LDZ lässt das Signalsystem der Ost-West-Bahnkorridore von Krustpils nach Daugavpils und Rezekne

modernisieren. Den Auftrag erhielt ein Konsortium unter Führung von Bombardier.

Bei Calbe soll eine neue Verbindungskurve geplant und gebaut und somit eine durchgehende Strecke Bernburg – Calbe – Magdeburg realisiert werden. DB Netz und das Land Sachsen-Anhalt haben eine entsprechende Vereinbarung geschlossen.

Die S-Bahn im Verkehrsverbund Oberelbe soll bis 2015 von Dresden aus bis nach Großenhain und Freiberg reichen und im 15-Minuten-Takt bedient werden.

Die Stationspreise der DB-Tochter Station&Service AG (StuS) steigen erneut um zirka zwei Prozent. Das stößt auf Kritik der Bundesarbeitsgemeinschaft SPNV: Nach ihrer Einschätzung müssten die Preise nach Rationalisierungen und Absenkung des Leistungsumfanges eher reduziert werden. Damit nicht im Sachzusammenhang steht ein Personalwechsel an der Spitze von StuS:



Foto: Breuel

Auf EBA-Zulassungsfahrt war am 13. Dezember 2007 285 001-4, das inzwischen allerjüngste Kind der Bombardier-Traxx-Familie. Die hauseigene Bezeichnung F140DE zeigt schon, dass es sich um das dieselektrische Pendant zur Güterzug-E-Lok-Baureihe 185 handelt. Im Vergleich zur Schwester-Lokbaureihe 246 verfügt die 285 über einen klassischen Tatzlagerantrieb, der Höchstgeschwindigkeiten bis 140 km/h erlaubt, und hat optional ein Personenverkehrspaket etwa mit Zugsammelschiene und TBO-Ausrüstung. Im Maschinenraum arbeitet ebenfalls ein 2200kW starker MTU-4000-Motor.

REGIONALNETZE

Hochbahn gewinnt in Bayern

Die Hamburger Hochbahn AG hat die Ausschreibung des elektrifizierten Regionalnetzes im Raum Regensburg und der Donautalstrecke Regensburg – Ingolstadt – Donauwörth – Ulm gewonnen. Das teilte Bayerns Verkehrsministerin Emilia Müller (CSU) Anfang Dezember 2007 mit. Auf den Strecken von Regensburg nach Neumarkt, Landshut, Plattling und Ingolstadt soll der Verkehr 2010, die Verlängerung über Ingolstadt nach Ulm 2011 aufgenommen werden. Es wird zu einer Steigerung des Zugangebotes um 30 Prozent kommen. Im engeren Einzugsbereich von Regensburg soll ein 30-Minuten-Takt angeboten werden. Auf der Donautalbahn sollen alle Züge bis Ulm durchfahren, zudem soll ein zusätzlicher Schnellverkehr mit bis zu 60 Minuten kürzerer Fahrzeit angeboten werden. Der Leistungsvertrag umfasst rund 5,5 Millionen Zugkilometer pro Jahr.

Dr. André Zeug folgt Wolf-Dieter Siebert, der künftig Mehdmorns Experte für internationale Projekte sein soll. Außerdem hat StuS den Verkauf von 490 Empfangsgebäuden an ein Bieterkonsortium beschlossen.

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) hat die Verkehre auf dem Teilnetz Main-Lahn-Sieg ausgeschrieben: Auf den Strecken Frankfurt Hbf – Gießen – Siegen und Gießen – Marburg werden von 2010 bis 2023 rund 1,3 Millionen Zugkilometer pro Jahr neu vergeben.

An der Baustelle Finnetunnel (NBS Erfurt – Leipzig/Halle) hat die DB AG ein Informationszentrum eröffnet.

3,9 Millionen DB-Kunden besitzen nach Angaben des Konzerns eine BahnCard und damit so viele wie nie zuvor. Das teilte Nikolaus Breuel, Vorstandsvorsitzender der DB Fernverkehr AG, Ende November 2007 mit.

SCHWEIZ

Komet auf der MG-Bahn

Seit der Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels verkehren auf der meterspurigen Strecke Brig – Zermatt neue Niederflur-Panorama-Gelenktriebzüge des Schweizer Herstellers Stadler. Zwei vierteilige Einheiten sind bereits abgeliefert, eine weitere sowie zwei dreiteilige werden folgen. Die vierteiligen „Komet“ (Komfortabler Meterspur Triebzug) AB-Deh 4/10 können sowohl auf Adhäsions- wie auch auf Zahnstangenstrecken verkehren. Sie bieten 188 Sitzplätze, teils Panoramafenster, behindertengerechte Toilette, Gepäckabteil und optimierte Laufeigenschaften durch Luftfederung. Die dreiteiligen ABDeh 4/8 werden 144 Sitzplätze aufweisen. Die Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB) beabsichtigt, später baugleiche Züge auch für die Strecke nach Andermatt-Göschenen/Disentis anzuschaffen. Mit dem Fahrplanwechsel wurde ebenfalls die neue Ostausfahrt Brig in Betrieb genommen.

Foto: Armin Schmitz



Ein Komet-Triebzug überquert die Rhonebrücke bei Bitsch auf der neuen Ostausfahrt Brig am 1. Dezember 2007.



Foto: Krumck

Zu den seit 9. Dezember 2007 nicht mehr befahrenen Strecken gehört der Abschnitt Straußfurt – Sömmerda der sogenannten Pfefferminzbahn nach Großheringen. Am 7. Dezember gab ein Regenbogen über Straußfurt einen würdigen Abschied für RB 16083.

? Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs oder eines von zwei Modellen (H0 und N) gewinnen.



Foto: Wortmann

■ Bw Mönchengladbach im April 1970: Eigentlich zog es unseren Hobbyfotografen an den Niederrhein, um dort eine Schnellzugdampflok der BR 003 (03) unter Dampf abzulichten. Doch es kam wieder einmal ganz anders. Das Objekt der Begierde stand kalt im Schuppen, stattdessen erweckte ein uralter preußischer Dreiachser das ungeteilte Interesse und dieser Waggon hatte ebenfalls viel mit dem Phänomen Dampf zu tun. Der damalige Bahnhofswagen, offiziell zu jener Zeit in Aachen-West stationiert, hatte früher eine ganz besondere Aufgabe. Dieses Fahrzeug wurde auch von einem bekannten Modellbahnhersteller im Jahr 2007 in den Spurweiten H0 und N als Neukonstruktion ausgeliefert. Wir wollen wissen, welchem Zweck der Wagen früher diente und wie der Hersteller heißt, der 2007 das H0- und das N-Modell auf den Markt brachte?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Februar 2007 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rigo-Videothek und zwei Modellbahnwagen verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Dezemberheft lautete: „MaK“. Gewonnen haben: Schmah, S., 10711 Berlin; Menges, Günter, 56459 Rothenbach; Ormancin, Rainer, 64372 Ober-Ramstadt; Hanisch, Michael, 31135 Hildesheim; Felsberg, Rainer, 12459 Berlin; Dr. Weimann, Wolfgang, 15306 Seelow; Killing, Rainer, 38678 Clausthal-Zellerfeld; Schwalbe, Dietrich, 14778 Beetzsee/OT Radewege; Wenzel, Karl-Heinz, 21075 Hamburg; Behrens, Karin, 29303 Bergen; Frey, Günther, 81377 München; Bayer, Benedikt, 82362 Weilheim; Becker, Wolfgang, 34212 Melsungen; Jürgens, Ulli, 08062 Zwickau; Kaphengst, Peter, 28237 Bremen; Sommariva, Frank, 40822 Mettmann; Steinhauer, Richard, 36277 Schenkklengsfeld; Glenk, Waltraud, 71636 Ludwigsburg; Pilling, Clemens, 71332 Waiblingen; Herting, Albert, 44627 Herne.



Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Frankreich-einsatzes der ICE 3 fahren seit Fahrplanwechsel die ersten ICE-Werbezüge „Europa wächst zusammen mit dem ICE“. DBAG-406 082 als ICE 9553 Paris – Frankfurt (M) kurz vor dem Ziel an der Niederräder Brücke am 11. Dezember 2007.

ÖSTERREICH

Collinas italienische Schönheit

● Am 1. Dezember 2007 wurde die neue Italien-EM-Lok 1216.004 in Wien der Öffentlichkeit vorgestellt. Schiedsrichter-Legende Pierluigi Collina signierte bei einer kleinen Feierstunde die Lok auf einer Seite und wünschte der italienischen Mannschaft eine gute Reise nach Österreich. Nach der deutschen und der griechischen EM-Lok werden nun 1116.029 im schwedischen Design und eine zusätzliche 1216 (Nummer noch nicht bekannt) als Flaggenträger aller Teilnehmer lackiert, womit es 18 EM-Loks insgesamt geben wird!



Foto: Meim

Beim ersten Einsatz im Regelzugdienst wendete die Lok am 9. Dezember 2007 im Betriebswerk Salzburg und wurde zur Freude aller Besucher sogar aus dem Schuppen gefahren.

RASENDER ROLAND

PRESS ist am Zug

● Die Eisenbahn-Bau- und -Betriebsgesellschaft Preßnitztalbahn mbH, kurz PRESS, ist neuer Betreiber der 750-Millimeter-Schmalspurbahn „Rasender Roland“ auf Deutschlands größter Ferieninsel. Das haben der Landkreis Rügen und das für Verkehr zuständige Ministerium in Mecklenburg-Vorpommern entschieden. Ein neuer Betreiber musste gefunden werden, weil der Verkehrsvertrag mit der Rügenschon Kleinbahn GmbH & Co. KG (RüKB) am 31. Dezember 2007 abgelaufen war. Der neue Vertrag mit der PRESS soll 20 Jahre laufen. Bestandteil des Vertrages ist die Übernahme der bisherigen RüKB-Mitarbeiter durch die PRESS.

Foto: Mike Heger



MÜNCHEN Neues Museum



Foto: Hruza

● 18 Jahre nach Gründung der Vereinigung „Freunde des Münchner Trambahnmuseum“ konnte man, in Zusammenarbeit mit der MVG (Münchner Verkehrsgesellschaft), im Herbst 2007 endlich eine feste Einrichtung der Öffentlichkeit präsentieren. Zuvor war der Fahrzeugbestand im alten städtischen Betriebshof an der Westendstraße eingestellt. In der ehemaligen MVG-Hauptwerkstätte an der Ständlerstraße 20 (Obergiesing) sind nun 25 historische Straßenbahnen, Arbeitsfahrzeuge und Omnibusse zu sehen, dazu reichlich Schautafeln, Bilder, technische Einrichtungen und Ausstattungen des öffentlichen Personennahverkehrs über die lange Zeit von 130 Jahren. Zu Beginn ab 1876 gab es gut 20 Jahre lang Pferdebetrieb, dazwischen vorübergehend auch Dampftrieb, seit Beginn des 20. Jahrhunderts fährt die Münchner Tram mit Strom. Heute stehen etwa 160 Kilometer Fahrgleise im Stadt- und Nahbereich zur Verfügung (größte Netzausdehnung 1964), das Personal wurde von einst 1500 Beschäftigten auf weniger als ein Zehntel reduziert. Die Öffnungszeiten des Museums sind je nach Saison zu erfragen. Es ist im südöstlichen Stadtgebiet Münchens leicht zu erreichen von der Endhaltestelle der Tram 27 beziehungsweise über die Buslinie 139. Infos gibt es unter www.trambahn.de oder www.omnibusclub.de, Tel.: 089/625 6716. Derzeit hat der Verein etwa 300 Mitglieder.



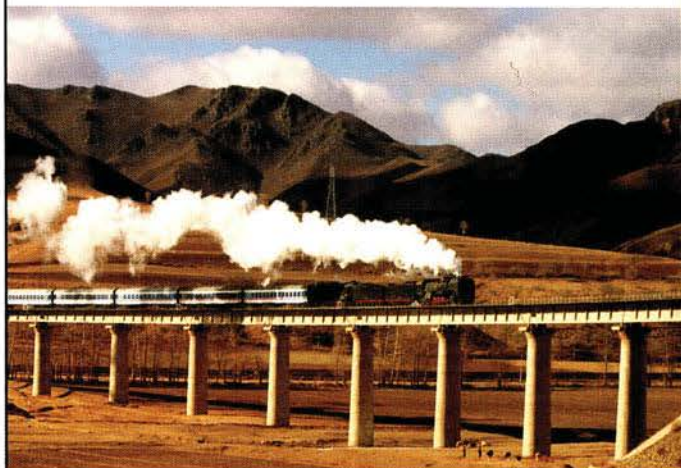
Foto: Bropfka

Kostenlose Tram- und Busfahrten, Schauwerkstätten, Unterhaltungsprogramm und Andenkenverkauf boten reichlich Abwechslung während der Museumseröffnung.

Fast 8000 Besucher fanden den Weg zur Eröffnung Ende Oktober 2007 in die historische, denkmalgeschützte 4100 Quadratmeter große Halle aus dem Jahr 1918.

Die Sensation ist perfekt: Wieder Dampf am Jingpeng-Pass!

JiTong-Bahn China und IGE Deutschland präsentieren das erste Jingpeng-Dampf-Festival vom 10. bis 14. März 2008



Erleben Sie die Rückkehr der mächtigen QJ-Dampflok in ihrem alten Einsatzgebiet. Das Dampflok-Depot Daban wird wieder zum Leben erweckt.

Dampfgeführte Sonderzüge über den legendären Jingpeng-Pass von Daban nach Jingpeng und zurück sowie von Daban nach Chabuga und zurück - Erinnerungen an die spektakulären Einsätze auf der letzten großen Hauptbahn der Welt werden wach!

Wir machen einen Wunschtraum für viele Dampflokfreunde wahr. Ein Muss für alle, die in der Vergangenheit auf diese eindrucksvolle Strecke in die innere Mongolei gepilgert sind, und die Gelegenheit für diejenigen, die noch nie Dampf über den Jingpeng-Pass erleben konnten. In Zusammenarbeit mit der JiTong-Bahn organisiert nur die IGE dieses Event im Norden Chinas exklusiv für alle Freunde der Dampftraktion.

Es werden verschiedene Möglichkeiten der Teilnahme angeboten:

Organisierte Reise vom 8. bis 15. März ab/bis Deutschland inklusive Flug (Economy Class) nach Peking und zurück und Schlafwagen-Sonderzug (4-Bett-Abteil) von Peking nach Daban und zurück, 4x Übernachten/Frühstück und Abendessen im neuen 4-Sterne-Hotel in Daban für € 1960,-.

Möglich ist auch die Teilnahme am Programm wie beschrieben, jedoch ohne Flug, zum Preis von € 1390,-.

Was bieten wir Ihnen noch:

- Kostenlose Mitfahrt im Fotobegleit-Minibus zu ausgewählten Fotopunkten entlang der Strecke.
- Exklusive Foto- und Videogenehmigung mit detaillierten Fahrplänen und Fotopunkthinweisen.
- Exklusives Souvenir vom ersten Jingpeng-Dampflokfestival.
- Unter allen Reiseteilnehmern verlosen wir insgesamt sechs Mitfahrten auf dem Führerstand einer QJ über den Jingpeng-Pass.



Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, an unserer Verlängerungsreise zu den letzten dampfbetriebenen Kohlebahnen Nordost-Chinas vom 15. bis 22. März 2008 teilzunehmen.

Nehmen Sie die einmalige Chance wahr und unterstützen Sie diese Aktion zur Wiederbelebung des Dampfbetriebes auf einer der wohl legendärsten Dampflokstrecken der Welt mit Ihrer Teilnahme. Sie werden es nicht bereuen!

IGE ist der einzige offizielle Partner der JiTong-Bahn in Europa



Infos und Buchung unter: www.bahntouristik.de
E-Mail: info@bahntouristik.de, Fax: 09151/905590
oder der kostenlosen Info-Hotline 0800-71 71 800
Internationale Gesellschaft für Eisenbahnverkehr
IGE GmbH & Co. KG,
Bahngelände 2-4, D-91217 Hersbruck

SCHWEIZ

Dampfextrazug nach Rheinfelden



Foto: Trüb

Im Bahnhof Rheinfelden wurde bei der ersten Abfahrt des Gästezuges über die Rampe hinauf zur Brauerei eine Parallelfahrt mit der 52 8055 organisiert.

● Am Sonntag 9. Dezember 2007 fuhr ein Dampfzug mit der 52 8055 der DLM (Dampflokotiv- und Maschinenfabrik DLM AG) von Winterthur über Bülach – Eglisau – Koblenz – Laufenburg nach Rheinfelden. Dort wurden die Gäste mit zwei Fahrten des Gästezuges mit der E 3/3 8481 zur Brauerei Feldschlösschen zur Besichtigung gefahren. Die Rückfahrt des von der Firma „RailEvent“ organisierten Zuges erfolgte wieder über die selbe Strecke nach Winterthur. Der Zug war wie folgt zusammengesetzt: 52 8055, Teak-Bar-Wagen der SOB, WR, ex CIWL 2749, der Dampflokfreunde Langenthal, WR 9963 „Emmentalerstube“ des Vereins Historische Eisenbahn Emmental (VHE), Barwagen und Bistrowagen sowie Generator-Güterwagen des Vereins 241 A 65 aus Burgdorf. Die E 3/3 8481, die den Gästezug beförderte, stammt aus dem Jahr 1907 und wurde von der SLM für die SBB gebaut, sie ist seit 1964 bei der Brauerei Feldschlösschen und war bis vor einigen Jahren als Reservelok im Einsatz für den umfangreichen Güterverkehr.

PRIVATBAHN

Der neue Alex

● Schon in den Vormittagsstunden des ersten Betriebstages wurde das neue Zug-Angebot Alex (Arriva-Länder-Express) so gut angenommen, dass es aufgrund der Reisendenmenge zu leichten Verspätungen kam. Bunt gemischt aus vertrautem Allgäu-Express-Wagenmaterial und völlig neuen Wagen kamen die Garnituren von München mit den neuen Tauri der Baureihe 183 bis Regensburg, wo auf ebenso neue Dieselloks der Reihe 223 umgespannt wurde, um weiter nach Hof und Prag zu fahren. Viel Reisekomfort bietet diese neue Verbindung, sauber und freundlich zeigt sich das neue Wagenmaterial dem Reisenden, Abteile mit Fenstern zum Öffnen, dazu gut gelauntes Personal. Ein Highlight ist der mitgeführte Speisewagen, wobei neu umgebaute Wagen zum Einsatz kommen, sowie ein historischer Wagen aus Privatbesitz, der an das frühere Flair der TEE Züge erinnert. Auch hier herrscht ein gepflegtes Ambiente mit moderaten Preisen.



Foto: Mann

Hier wartet ALX 86007 von Hof nach München am ersten Verkehrstag in Landshut auf den Abfahrtraum.

Der Schwellenleger

Deutsche Bahn Bahn – geSchenk(er)t

● Wie lautet ein beliebtes Freizeitspiel im Bahn-Tower am Potsdamer Platz? Es muss eine Abwandlung von Stadt, Land, Fluss sein, nur dass es weniger um Geographie, Tiere und Berufe geht, sondern um Namensfindungen der zur DB-Holding gehörenden Geschäftsfelder. Wenn verladende Unternehmen den Wechsel von DB Güterverkehr über DB Cargo und Railion bisher mitmachen mussten, können sie ganz beruhigt sein – es geht so weiter. DB Schenker ist der jüngste Geistesblitz und soll als Schriftzug fortan die Güterwagen (und natürlich die Lkw der Logistiktochter selbst) zieren. Dass man die bisherige DB Infrastruktur neu DB

Netze nennen will, kann man immerhin als sprachliche Vereinfachung anerkennen. Welche Bedeutung hat aber „DB Bahn“? Das soll der Titel von ehemals DB Personenverkehr, DB Regio und DB Fernverkehr (zwischenzeitlich DB Reise und Touristik) werden. Tolle Sache und ein gefundenes Fressen für Sprachakrobaten wie den neuen deutschen Orthographie-Star Bastian Sick: Deutsche Bahn Bahn. Was also soll das Ganze? O-Ton Hartmut Mehdorn: „Mit den neuen Marken schaffen wir ein kraftvolles und einheitliches Erscheinungsbild, das von unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern verstanden wird.“ Bahn-Bahn ist also kraftvoll, einheitlich und verständlich. Dann bleibe man doch lieber bei Stadt, Land, Fluss.

EU-BAHNPOLITIK

Zulassung vereinfacht

● Schienenfahrzeuge sollen in der Europäischen Union (EU) künftig einfacher und damit schneller zugelassen werden. Darauf haben sich das Europäische Parlament (EP) und der EU-Ministerrat Anfang Dezember 2007 verständigt. Kern der Vereinbarung ist, dass die in einem EU-Land ausgestellten Zertifikate künftig von allen Mitgliedsstaaten grundsätzlich anerkannt werden müssen. Die Einzelstaaten dürfen Fahrzeuge nur noch auf spezielle nationale Vorschriften prüfen, was je nach Fahrzeugtyp nicht länger als vier Monate in Anspruch nehmen darf. Das EP hat zusätzlich durchgesetzt, dass ein Schienenfahrzeug dann als genehmigt gilt, wenn die nationale Behörde die vorgegebene Frist überschreitet. Für Grummeln dürfte das in Österreich sorgen, wo das für Verkehr zuständige Ministerium den bereits in Deutschland, Ungarn und der Schweiz zugelassenen „Flirt“ so mit Auflagen überhäuft, dass dies nach Ansicht von Experten einer Verhinderung gleichkommt.